

## AWMF-Ehren- präsident erhält Bundesverdienstkreuz 1. Klasse

Prof. Vosteen für langjähriges  
Engagement in der Medizin  
ausgezeichnet

**Prof. Dr. Karl-Heinz Vosteen, Ehrenpräsident der AWMF, wurde vom Bundespräsidenten ausgezeichnet mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ("Bundesverdienstkreuz"). Der Orden wurde am 14. Februar 2006 im Hamburger Rathaus überreicht von Jörg Dräger, dem Senator für Wissenschaft und Gesundheit der Freien und Hansestadt Hamburg.**



Prof. Vosteen (links) erhält das Bundesverdienstkreuz aus der Hand des Wissenschafts- und Gesundheitssensors Jörg Dräger, Hamburg

*Die AWMF gratuliert Prof. Vosteen zu dieser verdienten Auszeichnung und dokumentiert im Folgenden die Ausführungen von Senator Dräger bei der Ordensübergabe:*

"Ich freue mich, Ihnen in diesem kleinen - aber feinen - Rahmen den Verdienstorden 1. Klasse, oder kürzer gesagt, das Bundesverdienstkreuz, übergeben zu dürfen.

Bevor ich das tue, möchte ich gern die markanten Stationen Ihres Schaffens skizzieren und einige der Gründe beleuchten, die den Bundespräsidenten zur Verleihung dieser hohen Ehrung bewogen haben. Es stellt mich vor die angenehme - aber nicht leichte - Aufgabe, Ihre umfangreichen Verdienste mit nur wenigen Worten zu würdigen.

Lassen Sie mich daher, sehr geehrter Herr Prof. Vosteen, nur auf zwei Bereiche Ihres bedeutenden Lebenswerks eingehen. Ich möchte hierbei insbesondere Ihre Leistungen hervorheben, die Sie nach Ihrer Emeritierung erbracht haben. Ihr ungebremstes und umfangreiches Engagement in diesen letzten 16 Jahren war äußerst verdienstvoll.

### Ärztliche Leitlinien

Neben Ihrer hervorragenden Tätigkeit als Arzt, akademischer Lehrer und Forscher, für die Ihnen zahlreiche Ehrenmitgliedschaften in in- und ausländischen Fachgesellschaften angetragen wurden, haben Sie sich insbesondere als Präsident - und später als Ehrenpräsident - der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) einen - auch international anerkannten - Namen gemacht.

Die AWMF wurde unter Ihrer Leitung auf Empfehlung des Sachverständigenrates der Konzentrierten Aktion im Gesundheitswesen im Jahr 1993 gebeten, ärztliche Leitlinien analog zu den amerikanischen „Clinical Practise Guidelines“ zu entwickeln. Sie, sehr geehrter Herr Prof. Vosteen, haben sich schon „damals“ mit einer Fragestellung beschäftigt, die immer noch und auch zukünftig für das deutsche Gesundheitswesen von großer Bedeutung ist: Wie lässt sich die Qualität der ärztlichen Versorgung unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Wissenschaft in Diagnose und Therapie - ohne eine neue Kostenexplosion hervorzurufen - verbessern?

In kurzer Zeit wurden unter Ihrer Leitung in mehreren wissenschaftlichen Konferenzen mehr als 1.000 wegweisende Leitlinien für die unterschiedlichsten medizinischen Fachgebiete - von Adipositas bis zur Verbrennungsmedizin - für Ärzte entwickelt.

Diese Handlungsempfehlungen tragen einerseits im erheblichen Maße zur Sicherstellung der geforderten Qualität des ärztlichen Handelns in Klinik und Praxis bei. Sie helfen andererseits, den Einsatz von überflüssigen und veralteten Verfahren zu vermeiden - sparen somit Kosten - und fördern die Fortbildung der Ärzteschaft.

Mittlerweile gelten die ärztlichen Leitlinien der AWMF weltweit als ein Musterbeispiel für eine effektive und kostengünstige Erstellung von derartigen diagnostischen und therapeutischen Empfehlungen. Ich möchte dabei hervorheben, dass sie von den wissenschaftlich medizinischen Fachgesellschaften aus eigener Kraft und ohne Kosten für die öffentlichen Institutionen erstellt wurden.

Allein diese Leistung, sehr geehrter Herr Prof. Vosteen, hat für das gesamte deutsche Gesundheitswesen einen hohen Wert und verdient eine besondere Auszeichnung. Dafür möchte ich Ihnen danken und meinen Respekt aussprechen.

### **Zentralinstitut für Arbeitsmedizin**

Aber auch ein zweites Gebiet, Ihr Wirken in und für Hamburg, möchte ich heute gerne ansprechen - zumal Sie mit dem Zentralinstitut für Arbeitsmedizin (ZfA) in einem wichtigen Be-

reich tätig sind, der meiner Behörde direkt zugeordnet ist.

Sie, sehr geehrter Herr Prof. Vosteen, waren von 1992 bis 2000 Vorsitzender und sind seit dem Jahr 2000 Ehrenmitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ZfA. Sie haben sich kontinuierlich und unermüdlich für die Steigerung der wissenschaftlichen Qualität der arbeitsmedizinischen Forschung eingesetzt.

Diese Forschungstätigkeit und die Entwicklung gemeinsamer Strategien für eine gesunde Arbeitswelt sind von erheblicher Bedeutung nicht nur für die Arbeitnehmer selbst sondern auch für die Unternehmen und die Stadt Hamburg: Gesunde und zukunftsfähige Arbeitsplätze für qualifizierte, motivierte und damit leistungsstarke Arbeitnehmer sind eine entscheidende Voraussetzung zur wirksamen und erfolgreichen Positionierung Hamburgs im internationalen Wettbewerb.

Die stetig wachsende Komplexität der Arbeitswelt und die Anwendung neuer Technologien bringen auch neue Belastungen hervor, deren Gesundheitsrisiken eingehend erforscht werden müssen. Die gegenwärtige Schwerpunktsetzung und Struktur des ZfA sind ganz wesentlich von Ihrem Einsatz und Ihren Visionen geprägt. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.

Nach diesem kurzen retrospektiven Ausflug in Ihr beachtliches Lebenswerk möchte ich abschließend die Amtshandlung vornehmen, für die wir heute hier zusammen gekommen sind.

Sehr geehrter Herr Prof. Vosteen, der Bundespräsident Horst Köhler hat Ihnen auf Vorschlag des Präsidenten des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg Ole von Beust das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Dies ist eine hohe Auszeichnung, die nur einem kleinen Kreis sorgfältig ausgewählter Persönlichkeiten zu Teil wird. Im Namen des Bundespräsidenten und im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg überreiche ich Ihnen diese Auszeichnung.

Ich gratuliere Ihnen zu dieser Ehrung und hoffe, dass diese Auszeichnung auch eine Hilfe für Ihre weitere Arbeit sein wird."